

# Findmittel zum Bestand

Fremdarchivalien Goldener Engel

**Stadtarchiv Kaufbeuren** 

Hauberrisserstraße 8 87600 Kaufbeuren stadtarchiv@kaufbeuren.de

# **Einleitung**

#### Bestandsgeschichte

Seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert befand sich in der Schmiedgasse 3 in Kaufbeuren die Gastwirtschaft "Zum Goldenen Engel". Im Laufe seiner langen Geschichte erlebte der Goldene Engel viele Eigentümerwechsel. Zu seinen Inhabern gehörten prominente Kaufbeurer Familien wie die Honold vom Luchs, die Rehlinger, die Espermüller oder die Schweyer. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Brauereibesitzer Peter Wahl Eigentümer der Gastwirtschaft.

Im Jahr 1926 ließ Wahl im Goldenen Engel eine sogenannte Zunftstube einrichten. Damit wollte er an dessen alte Tradition als Versammlungsort verschiedener Kaufbeurer Zünfte anknüpfen. In einem zeitgenössischen Zeitungsartikel heißt es über die Zunftstube: "Die Täfelung ist in Ahornholz (poliert) ausgeführt, von demselben Holz sind Tische und Stühle. Also überraschend hell und freundlich grüßt die Stube auf den ersten Blick zurück. Zwei an der Decke angebrachte Holzkronleuchter spenden Licht in Hülle und Fülle. Die Wände zieren gute Bilder."

Die Zunftstube war ein beliebter Treffpunkt für verschiedene Kaufbeurer Vereine, Verbände, Parteien und Gesellschaften, die dort ihre Versammlungen abhielten. Die Teilnehmer solcher Zusammenkünfte waren angehalten, sich im sogenannten, ebenfalls von Peter Wahl gestifteten Zunftbuch zu verewigen. Während manche Einträge bloßen Namenslisten gleichen, sind andere durch vielfältige Illustrationen verziert.

Wann die Zunftstube aufhörte zu bestehen, lässt sich nicht sagen. Der letzte, sehr formlose Eintrag im Zunftbuch datiert auf den 25.07.1941. Er ist in französischer Sprache gehalten und stammt aus der Feder eines gewissen Herrn Deventer aus Belgien. Was diesen Eintrag motivierte, ist unbekannt. Peter Wahl starb im Jahr 1942. Viel spricht dafür, dass die Zunftstube nach seinem Tod und über dem beginnenden "totalen Krieg" geschlossen und danach nicht wiedereröffnet wurde. Die Geschichte des Goldenen Engel endete 1967, als das historische Gebäude, in dem er sich befunden hatte, abgebrochen und durch einen Neubau – eine Filiale der Handelskette Woolworth – ersetzt wurde.

Das Zunftbuch gelangte in den 1990er Jahren auf Vermittlung von Herrn Wolfgang Sauter in das Stadtarchiv. Es vermittelt uns einen kleinen Einblick von der Reichhaltigkeit der damaligen Kaufbeurer Vereinslandschaft. Darin liegt sein bleibender archivischer und historischer Wert.

## Erschließung des Bestands und Aufbau des Findmittels

Der in diesem Findmittel erschlossene Bestand wurde 2022 von Dr. Peter Keller verzeichnet und datenbankmäßig erfasst. Er ist der Bestandsgruppe der Fremdarchivalien (FA) zugeordnet und umfasst eine archivalische Einheit.

Das Findmittel gliedert sich in drei Spalten. Die linke Spalte verweist jeweils die laufende Nummer, die jedem einzelnen Archivale zugeordnet ist. Die Spalte in der Mitte enthält eine kurze inhaltliche Beschreibung desselben, die Spalte rechts das jeweilige Entstehungs- oder Erscheinungsjahr.

### **Benutzung**

Archivalien aus dem Bestand "Fremdarchivalien – Goldener Engel" werden anhand des Bestandsnamens und der gewünschten laufenden Nummer bestellt, also z.B.

FA Goldener Engel + 1

Zulässig sind auch eindeutig bestimmbare Abkürzungen des Bestandsnamens, also z.B.

FA Gld. Engel + 1

Das Stadtarchiv Kaufbeuren wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern des Findmittels viel Erfolg bei der Recherche!

Kaufbeuren, im Dezember 2022

Dr. Peter Keller Stadtarchivar

#### 1

1925 - 1941

Chronikbuch der Zunftstube im Goldenen Engel Enthält: Mit handgezeichneten Illustrationen verzierte Einträge der Vereine, Verbände, Parteien und Gesellschaften, die in der Zunftstube Versammlungen abgehalten haben (u.a. Gewerbeverein, Turnverein, Pavillon-Gesellschaft, Schneider-Innung, Fremdenverkehrsverein, SPD, NSDAP)